

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 79 (1988)

Heft: 21

Artikel: Generalversammlung des SEV am 27. August 1988 : Ansprache des Präsidenten : der SEV ist bereit für die europäische Integration

Autor: Sutter, Fred

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-904100>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung des SEV am 27. August 1988**Ansprache des Präsidenten: Der SEV ist bereit für die europäische Integration**

Fred Sutter

«Gouverner c'est prévoir», sagt ein Sprichwort. Das gilt insbesondere in Zeiten wie heute, wo die europäische Integration, die sich das ehrgeizige Ziel der vollen Freizügigkeit bei der Dislokation von Menschen, Waren und Kapital bis zum Jahre 1992 gesetzt hat, mehr und mehr an Form gewinnt.

Mehr Wettbewerb in einem Markt von 320 Millionen Konsumenten hat auch Konsequenzen für das Nichtmitgliedland Schweiz. Wo nämlich für 320 Millionen Menschen die wirtschaftlichen Grenzen fallen, wird ein entsprechend grosses Wachstumspotential freigesetzt. Gleichzeitig verschärft sich die Konkurrenz für alle Unternehmen inner- und ausserhalb der EG und nimmt das Bedürfnis nach weiterem Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse zu.

Die EG aber wird einen Kleinstaat wie die Schweiz bei den dazu nötigen Diskussionen nur dann als vollwertigen Verhandlungspartner akzeptieren, wenn dieser einen aktiven Beitrag zur internationalen Harmonisierung und Liberalisierung leistet. Dass wir nur als starker Wirtschaftspartner ernstgenommen werden, wenn Fragen des internationalen Kapital- und Güterausbaus sowie des internationalen Rechts behandelt werden, braucht kaum begründet zu werden.

Welche Beiträge kann der SEV leisten?

Die Liberalisierung will physische, fiskalische und technische Schranken beseitigen. Beim ersten und letzten Aspekt kann der SEV konkrete Beiträge leisten durch die Tätigkeiten der Normung, der Prüfstelle Zürich, des Centre Suisse d'Essais des Composants Electroniques in Neuenburg des Bereichs Information und Bildung sowie indirekt auch durch die Aktivitäten des Starkstrominspektorats.

Informationsvorsprung durch aktive Mitarbeit in der Normung

Eine aktive Mitarbeit in den einzelnen Fachgremien der Normung sichert einen Informationsvorsprung und erhöht damit die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Unternehmen. Der SEV bietet allen interessierten Firmen Gelegenheit, diese Chancen durch aktive Mitarbeit ihrer Fachleute zu nutzen.

Die Vorteile liegen insbesondere in der regelmässigen Information über Harmonisierungsabsichten und in der frühzeitigen Trenderkennung. Dadurch werden Entwicklungszeiten verkürzt und Fehlentwicklungen vermieden. Von besonderem Nutzen dafür ist die Mitgliedschaft des SEV in der europäischen Normenorganisation CEN/Cenelec, welcher viele Normierungs- und Harmonisierungsaufträge direkt von der EG-Kommission übertragen werden. Die Übernahme internationaler Normen als Technische Normen des SEV ergibt ein Normenwerk, das international kompatibel ist. Handelshemmnisse fallen Stück um Stück weg, und internationale Zulassungen können wesentlich leichter erlangt werden.

Prüfstelle Zürich – Schrittmacher der Harmonisierung

Die Prüfstelle Zürich ist aktiv auf den Gebieten der sicherheitstechnischen Prüfung von Niederspannungserzeugnissen, der Revision, Reparatur und Kalibrierung elektrischer Messgeräte sowie der Eichung von Elektrizitätszählern und Messwandlern. Die Prüfstelle beweist laufend ihr grosses Engagement für die internationale Zusammenarbeit.

Generell unternimmt der SEV intensive Anstrengungen durch die Beteiligung der Prüfstelle Zürich an internationalen Zertifizierungssystemen. Sie ist eine international anerkannte Prüf- und Zertifizierungsstelle sowie eine international anerkannte Überwachungsstelle im Auftrag ausländischer Prüfstellen, für die Herstellerprüfung und für die Gütebestätigung elektronischer Komponenten.

Die SEV-Mitglieder und -Kunden kommen dabei in den Genuss von international anerkannten Zertifikaten, des direkten Zugangs zu ausländischen Prüf- und Zertifizierungsstellen, von Kostenreduktionen für ausländische Prüfzeichen, von Prüfungen, die ausschliesslich in der Schweiz – d.h. ohne ausländische Inspektoren – durchgeführt werden, sowie von internationalen Zertifikaten durch Aufwertung ihrer Herstellerprüfberichte.

CSEE – qualifizierte Beratung wird geschätzt

Immer mehr an Bedeutung gewinnen qualifizierte Beratungsleistungen, wie sie von der Prüfstelle Zürich und vom Centre Suisse d'Essais des Composants Electroniques (CSEE) in Neuenburg erbracht werden. Insbe-

Adresse des Autors

Fred Sutter, Direktionspräsident,
Ascom Hasler AG,
Belpstrasse 23, 3000 Bern 14.

sondere beim CSEE wurden in der jüngsten Vergangenheit diese Leistungen ausgebaut. Dieser Schritt erwies sich als richtig, fand doch die praxisorientierte Beratung bei komponentenspezifischen Qualitäts- und Zuverlässigkeitsfragen sowie bei Problemen der Prüfbarkeit kundenspezifischer Schaltungen einen guten Anklang.

Information und Bildung – Human Capital wird international

Eine wachsende Bedeutung innerhalb der europäischen Integration erlangen auch die Arbeitskräfte. Gefragt sein werden in Zukunft Kader und Mitarbeiter, die aus dem schweizerischen Standort heraus international zu denken vermögen. Diesem Bedürfnis kommt der Bereich Information und Bildung entgegen.

Mit seinen Informationstagungen, Sponsortagungen, Diskussionssitzungen, Vortragsveranstaltungen, Kursen und Seminaren sowie seinen technisch-wissenschaftlichen Publikationen bietet der SEV Möglichkeiten zu persönlichen Kontakten zwischen Fachleuten und Anwendern; er erleichtert die Kommunikation über die Firmengrenzen, erhöht die Marktchancen, ermöglicht einen wertvollen Technologietransfer und fördert neuartige Problemlösungen. Alle diese Leistungen sind bei einer Verschär-

fung und weiteren Liberalisierung des internationalen Wettbewerbs – und damit ist zweifelsfrei zu rechnen – von grosser Bedeutung.

Starkstrominspektorat – anerkannte Berater der Schweizer Industrie

Die Dienstleistungen des Starkstrominspektorats haben zwar nicht unmittelbar mit dem Problembereich *Europa 1992* zu tun, indirekt aber um so mehr. Die Spezialisten des Starkstrominspektorats sind heute anerkannt erfahrene, fachkundige Berater und Partner der Schweizer Industrie auf dem Gebiet der elektrischen Anlagen. Jeder Inspektor besucht täglich einen bis zwei Kunden und erhält damit einen breiten Einblick in die Probleme der verschiedenartigsten Betriebe. Ein stetiger Informationsaustausch zwischen den Inspektoren ergänzt dieses wertvolle Erfahrungspotential. Eine regelmässige Beratung der Abonnenten trägt zur Sicherheit elektrischer Anlagen und Erzeugnisse bei und hat damit einen ganz direkten positiven Einfluss auf die Produktivität kapitalintensiver Anlagen sowie auf die Qualität der Produkte.

Gerade diese Produktequalität ist es, die neben gesunden Standorteigenschaften die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft sicherstellt.

Wirtschaftliche Stärke und staatspolitische Souveränität

Im Hinblick auf *Europa 1992* muss es der Schweizer Wirtschaft gelingen, ihre internationale Wettbewerbskraft zu halten oder noch zu steigern. Das Ziel besteht darin, in sektorübergreifenden Verhandlungen mit der EG eine Assoziierung unter Wahrung der staats- und wirtschaftspolitischen Selbständigkeit der Schweiz zu erreichen. Für zahlreiche Schweizer Unternehmen gibt es ja nicht nur den nachbarschaftlichen europäischen Raum. Für viele ist der amerikanische und pazifische Raum ebenso entscheidend. Gerade für diese in der Regel höchst innovativen, kreativen und finanziell stark engagierten Unternehmen muss der handelspolitische Spielraum der Schweiz unangetastet bleiben.

Unter diesen Prämissen ist der SEV gewillt, seine Dienstleistungen unter Berücksichtigung der internationalen Randbedingungen weiterhin anzubieten und die Interessen der Schweizer Elektro- und Elektronikindustrie zu wahren. Gerade unsere Branche braucht das Jahr 1992 nicht zu fürchten, ist doch – wie EOS-Direktionspräsident *Christophe Babaianz* kürzlich treffend bemerkte – die europäische Integration in der Stromverteilung schon seit mehr als 30 Jahren tägliche Praxis.